

Montage- und Wartungsanleitung

HZ-lock RR 19010 / 19015

MA-10102



Inhaltsverzeichnis

Wichtige Hinweise und Sicherheitsmassnahmen	4
Allgemeine Hinweise	7
Funktionsbeschrieb	9
Option: Elektrische Auslösesperre für Verriegelung	9
Die Vorteile auf einen Blick	10
Informationen zum HZ-lock RR und zu den Beschlägen	11
Anweisungen an den Benutzer und Empfehlungen für die Wartung	13
Montageanleitung	14
HZ-lock RR 19010 -Mehrfachverriegelung	15
HZ-lock RR 19015 - Einsteckschloss	16
Montagevorschriften	17
Kontrolle der elektrischen Rückmeldung	18
Umstellen von DIN-L / DIN-R	19
Freischalten der Funktion permanent machanische Drückerkupplung	21
Permanentmagnete für Flügelstellungskontakt	22
Massbilder	23
Schliessbleche zu HZ-lock RR 19010 / 19015	25
Anschluss-Schema	26
Elektrische Anschlüsse / Steuer- und Überwachungsfunktionen	27
Störungen - Ursachen - Behebung	28
CE-Kennzeichnung	32

Wichtige Hinweise und Sicherheitsmassnahmen:

Diese Montageanleitung gilt nur für die Montage des Schlosses.

Anleitung für Beschläge sind den jeweiligen Produkten zu entnehmen.

Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit der EN 179 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.



Dieses Produkt dient dem Schutz von Menschenleben!



Diese Anleitung bzw. Anweisung enthält wichtige Hinweise zur Montage, Wartung, Pflege und Entsorgung.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der Installation sorgfältig und aufmerksam durch. Bewahren Sie diese bis Ende der Nutzung auf und geben Sie sie an jeden nachfolgenden Benutzer weiter.

Die einwandfreie und sichere Funktion des Verschlusses hängt in hohem Masse von der fachgerechten Montage ab und darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Ein Verschluss nach EN 179 und EN 1125 beinhaltet immer:

Schloss, Schliessblech, Beschlag, Zubehör:

Diese Bestandteile sind gemeinsam geprüft und in den jeweiligen Prüfzertifikaten gelistet. Es dürfen nur die Komponenten verwendet werden, die in den jeweiligen Prüfzertifikaten aufgeführt sind.

Anwendungsbereich:

- Türgewicht: max. 400 kg
- Türhöhe: max. 2500 mm
- Türbreite: max. 1300 mm

Wichtige Hinweise und Sicherheitsmassnahmen:

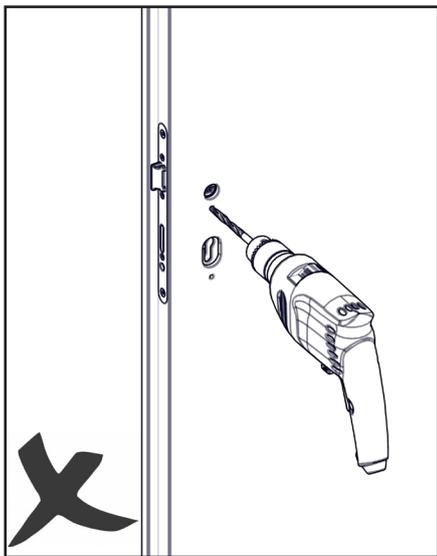
- Unsere Produkte nach EN 179 gewährleisten einen sehr hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandard. Damit dieser hohe Standard erhalten bleibt, müssen sich die Türen bei der Montage und auch danach in einem einwandfreien Zustand befinden. Die Tür ist auf korrekte, bzw. leichte und ungehinderte Öffnung zu Prüfen und darf keinen Verzug aufweisen.
- Beim Einsatz von Profil – und Türdichtungen muss gewährleistet sein, dass diese nicht den bestimmungsmässigen Gebrauch der Tür bzw. die Funktion des Panik -Türverschlusses beeinträchtigen.
- Bevor der Notausgangverschluss einer Feuerschutz- bzw. Rauchschutztür installiert wird, sollte überprüft werden, ob der Notausgangverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist.
- Für die Befestigung eines Notausgangverschlusses an verschiedene Türarten, können unterschiedliche Befestigungsteile erforderlich sein, die von denen im Lieferumfang enthaltenen abweichen. Hierbei ist durch den Monteur eine den Erfordernissen entsprechend dauerhaft solide Befestigung zu wählen.
- Notausgangverschlüsse sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren geeignet, sofern Sie nicht vom Hersteller speziell dafür gebaut wurden.
- Die Notausgangverschlüsse sollte normalerweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fussbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Betätigungsstangenhöhe in Betracht gezogen werden.
- Falls ein Türschliesser installiert wird, sollte beachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder, Behinderte und ältere Personen nicht unnötig erschwert wird.
- Die Falle, Riegel und Schliessblech sollten so befestigt werden, dass ein sicheres Eingreifen gewährleistet ist. Es sollte beachtet werden, dass der Überstand in der hereingezogenen Stellung die freie Bewegung der Tür nicht behindert.
- Vorgesehene Schliessbleche sollten gemäß Anleitung installiert werden, so daß die Übereinstimmung mit dem geprüfem Normelement sichergestellt ist. Abweichungen aufgrund verschiedenen systembedingten Türprofilen, sind nur in Absprache mit uns zulässig

An der Innenseite der Tür sollte, unmittelbar oberhalb des Beschlages oder auf dem Beschlag selbst, wenn er eine ausreichend große ebene Fläche für die geforderte Beschriftung hat, ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen Drücker betätigen“ (EN 179) oder ein Piktogramm angebracht werden.

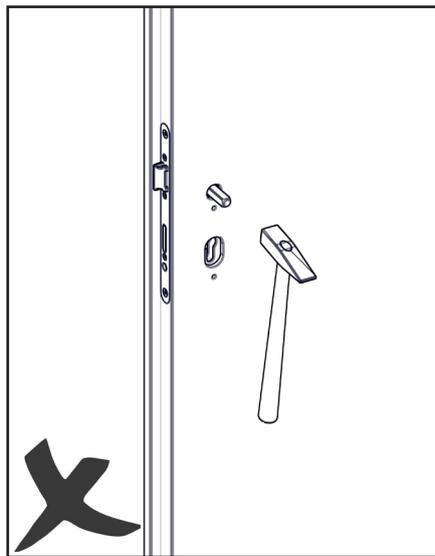
Der Riegel des Schlosses muss jederzeit frei und ohne Reibung ins Schliessblech einschliessen können, auch wenn Druck auf die Tür ausgeübt wird. Schliessblech (falls vorhanden) in Zarge befestigen. Die Kontur des Schliessblechs muss gegebenenfalls auf die Türsituation angepasst werden. (siehe Kontur für Schliessblechsausnehmung)



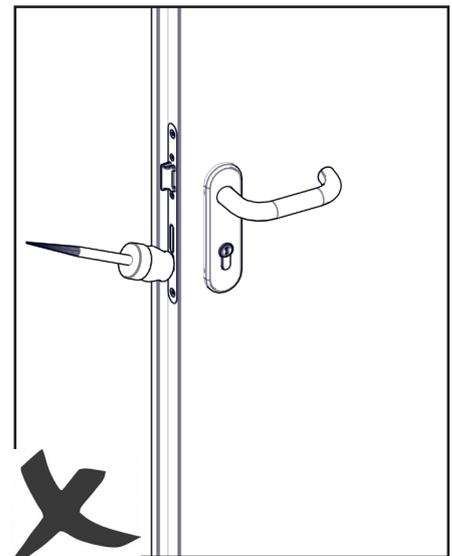
Allgemeine Hinweise:



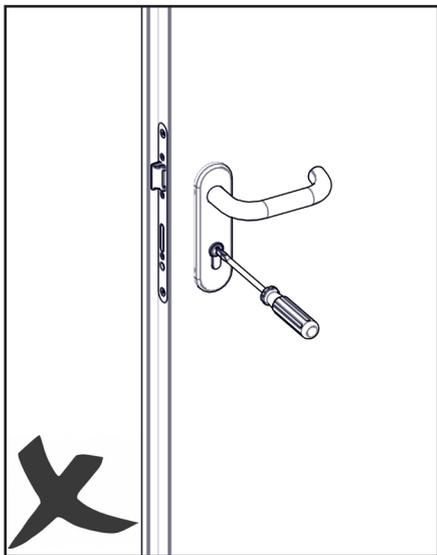
Türblatt mit eingebautem Schloss nicht im Schlossbereich durchbohren.



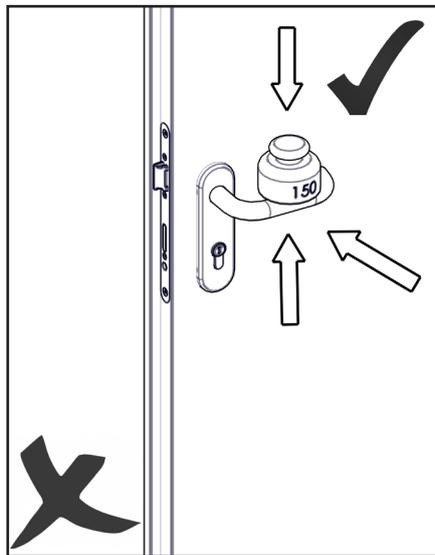
Drückerstift nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss schlagen.



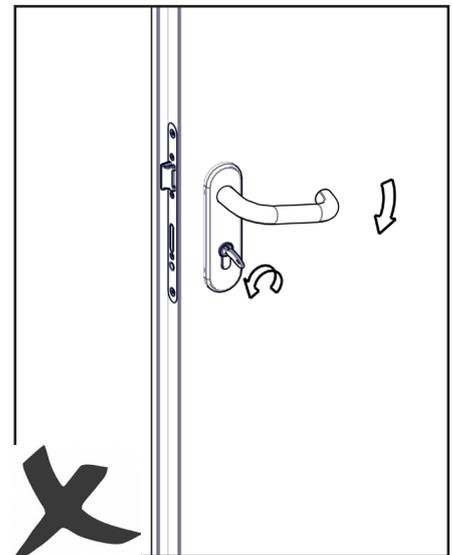
Schlossfalle und -riegel nicht überstreichen oder lackieren.



Schloss nur mit zugehörigem Schlüssel öffnen oder schliessen.

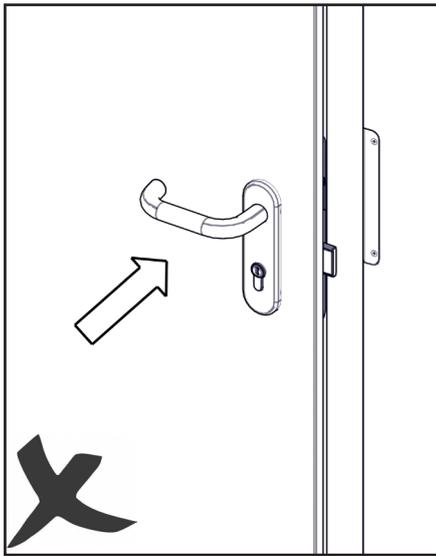


Drücker nur mit maximal 150 N in Betätigungsrichtung belasten.

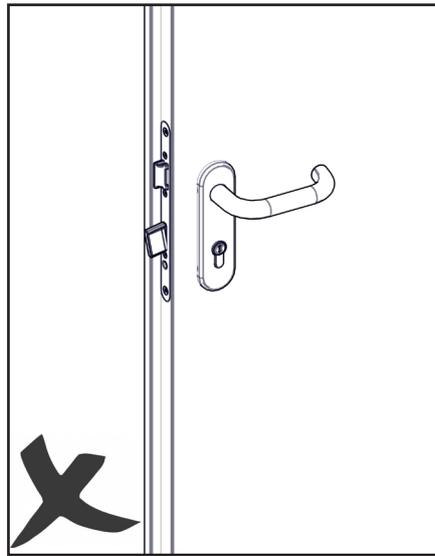


Drücker und Schlüssel nicht gleichzeitig betätigen.

Allgemeine Hinweise:



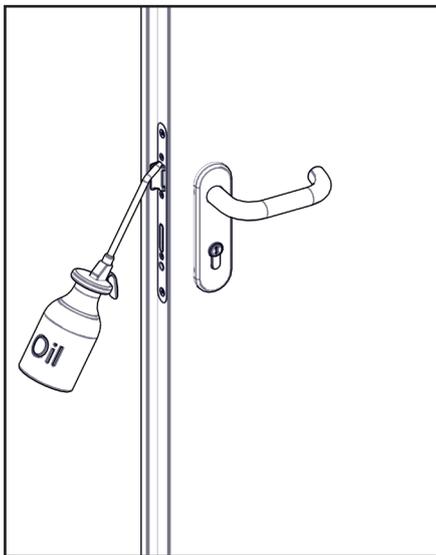
Schlossriegel bei offener Tür nicht vorschliessen.



Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.



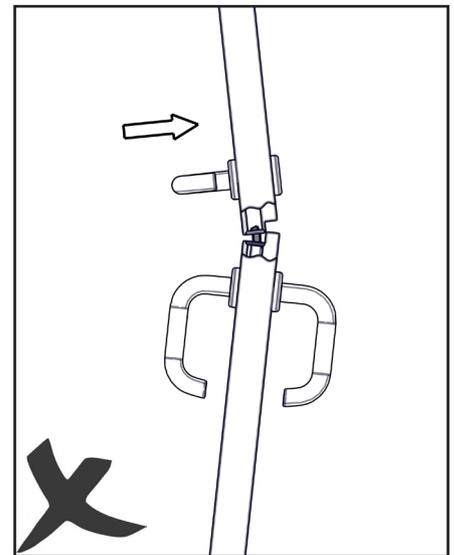
Türblatt nicht am Drücker tragen.



Schlösser sind mindestens 1 x jährlich nach Herstellerangabe zu schmieren (Fett oder nicht harzendes Öl verwenden).



Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.



Zweiflügelige Türen nicht über den Standflügel aufzwängen.

Beschreibung der Fluchttürfunktionen

Funktion E **Wechselfunktion**

Verwendung

Für Türsysteme, bei denen grundsätzlich eine unberechtigte Öffnung von aussen verhindert werden soll. Grundsätzlich ist eine Öffnung der Tür von der Gefahrenseite immer möglich (Fluchttürfunktion).

Funktion Gefahrenseite

Auf der Gefahrenseite befindet sich der Türdrücker bzw. Stangengriff/Druckstange. Der vorgeschlossene Riegel kann im Panikfall gleichzeitig mit der Falle über den Türdrücker bzw. Stangengriff/Druckstange zurückgezogen werden. Im entriegelten Zustand kann die Falle mit dem Türdrücker, Stangengriff/Druckstange oder dem Schlüssel zurückgezogen werden. Mit dem Schlüssel kann das Schloss verriegelt und entriegelt werden.

Funktion Aussenseite

Auf der Aussenseite befindet sich ein feststehender Knauf. Im entriegelten Zustand kann die Falle über den Schlüssel zurückgezogen werden. Mit dem Schlüssel kann das Schloss verriegelt und entriegelt werden.

Funktionsbeschreibung

Das mechanisch/elektromechanische, Selbstverriegelnde HZ-lock RR für einbruchhemmende Flügeltüren erfüllt in punkto komfortablem Zutritt, Sicherheit, Überwachung die folgenden Funktionen und Anforderungen. Beim Schliessen der Tür durch den Türschliesser schnappt zuerst die Schlossfalle ins Schliessblech ein und positioniert die Tür in Verschlussstellung, darauf werden die drei Riegel (normalerweise je 1 Riegel unten, in der Türmitte und oben) automatisch 20 mm ausgestossen (Selbstverriegelung). In ausgefahrenem Zustand sind die Riegel gegen Zurückdrücken in den Schlosskasten gesperrt.

Der Türdrücker ist auf der Aussenseite im Freilauf. Die Ankupplung des Türdrückers (siehe A1 Anschluss-Schema) an den Schlossmechanismus erfolgt normalerweise durch den eingebauten Elektrohbmagneten, der durch jedes Zutrittskontrollsystem angesteuert werden kann. Solange der Magnet bestromt wird, werden bei einer Drückerbetätigung die Schlossfalle und die Riegel eingezogen. Bei der mechanischen Ausführung, Stromausfall oder zur Notöffnung durch Rettungsdienste kann der Türdrücker auch über den Sicherheitszylinder mit dem passenden Sicherheitsschlüssel angekuppelt werden.

In HZ-lock RR sind alle nötigen Steuer- und Überwachungskontakte eingebaut:

- Potentialfreier Schliesskontakt auf den Innen- und Aussendrücker (Bedienung wenn gekuppelt)
- Potentialfreier Umschaltkontakt bei mechanischer Drückerankupplung über den Zylinder
- Riegelstellungskontakt und Flügelstellungskontakt zur Überwachung der korrekten Verriegelung (Die Auswertung dieser Kontakte wird dringend empfohlen).

Der Verschluss hat die Prüfungen nach DIN 18251-3 Kl. 4 bestanden und erfüllt damit die Anforderungen an ein Schloss für erhöhte Einbruchhemmung und hohe Benutzerfrequenz. Ebenso liegt der Eignungsnachweis für den Einbau in Feuer- und Rauchschutztüren vor (AbP MPA), sowie das Prüfzertifikat als Notausgangverschluss nach EN 179 mit Glutz-Schutzbeschlägen für Türen bis 400 kg.

Für Türen im Bereich Einbruchschutz sowie im Flucht- und Rettungsweg sind geeignete Schutzbeschläge mit geeigneten geteilten Drückerdornen zu verwenden. Vorzugsweise Glutz-Lagerung twin glide easyfix® verwenden.

Mechanische Dauerankoppelung; Das HZ lock RR kann mechanisch auf Dauerankoppelung umgestellt werden. Diese Funktion ist ab Werk inaktiv und kann wenn gewünscht gemäss Anleitung aktiviert werden.

Option: Elektrische Auslösesperre für Verriegelung

Im Schlosskasten des Hauptschlusses befindet sich ein zweiter Hubmagnet (siehe A2 Anschluss-Schema), mit dem das Ausfahren der drei Riegel unterbunden werden kann, solange die Spule des Hubmagneten unter Spannung steht.

Nachdem dieser zusätzliche Elektromagnet unter Spannung gesetzt wurde, werden über den gekuppelten Aussen-Türdrücker oder den Innen-Türdrücker die drei Riegel und die Falle eingezogen. Schliesst jetzt die Türe, schnappt nur die Schlossfalle ein, die drei Riegel bleiben eingezogen. Wird der Strom zum Magneten unterbrochen, fahren die Riegel aus, wenn die Tür geschlossen ist.

Für Türen mit automatischem Antrieb wird als Gegenstück zur Schlossfalle ein elektrischer Türöffner eingesetzt.

Informationen zum HZ-lock RR und zu den Beschlägen

Die nachfolgenden Informationen über Schlösser und Beschläge sind zu beachten. Die Nichtbeachtung entbindet uns von einer eventuellen Haftpflicht.

1. Produktinformation und bestimmungsgemässe Verwendung

Ein Einsteckschloss ist ein Schloss, das in eine vorhandene Ausnehmung (Schlossstasche) im Türblatt eingesteckt und verschraubt wird und in der Regel Drehflügeltüren als Basis hat.

Ein Schloss hat meist die Aufgabe, eine Tür zu verschliessen und zu versperren. Unter Verschliessen versteht man das Geschlossenhalten einer Tür derart, dass sie durch Zug und Druck nicht geöffnet werden kann, andererseits auf einfache Art und Weise, etwa durch Drückerbetätigung, zu öffnen ist.

Unter Versperren versteht man das Sichern der geschlossenen Tür durch einen oder mehrere aus dem Türschloss ausgeschobene starre Riegel, die in die entsprechenden Ausnehmungen der Zarge bzw. die Schliessblechöffnungen greifen. Der oder die Riegel müssen in ihrer Endlage feststellbar sein, ferner muss das Öffnen der Tür ohne passenden Schlüssel wirksam erschwert sein.

Zum Verschliessen dient die Falle. Das Versperren übernehmen der oder die Riegel. Beim Schliessvorgang einer Tür mit einem Sicherheitstürverschluss HZ-lock RR schnappt zuerst die Falle in die entsprechende Ausnehmung in der Zarge oder im Schliessblech ein. Die unter der Falle liegende Steuerfalle steht am Schliessblech an. Eine Wegdifferenz dieser beiden Fallen löst die Arretierung der Riegel und diese werden durch vorgespannte Federn automatisch vorgeschoben und in ihrer Endlage arretiert. Das richtige Versperren kann deshalb nur erfolgen, wenn die Riegel auf ihrem gesamten Vorschubweg ungehindert in die entsprechenden Ausnehmungen in der Zarge oder im Schliessblech einfahren können. Wir weisen darauf hin, dass bei einer Selbstverriegelung mehr Geräusch entsteht, als bei mechanischem Schliessen mit dem Schlüssel. Umwelteinflüsse, Verschmutzung, Manipulation, usw. können die automatische Selbstverriegelung behindern. Deshalb empfiehlt es sich bei selbstverriegelnden Schlössern die richtige Verriegelung zu überwachen.

Die Schlösser HZ-lock RR sind normalerweise mit Panikfunktion ausgestattet. Diese besteht darin, dass sich die Falle zusammen mit den vorgeschlossenen Riegeln bei abgezogenem Schlüssel über den inneren Türdrücker und die geteilte Schlossnuss mit geeigneter (geprüfter) Drückerverbindung zurückziehen lassen. Die Kennzeichnung ist um das Wort „Panik“ ergänzt.

Zur Sicherstellung des bestimmungsgemässen Gebrauchs gilt auch die richtige Kombination mit zulässigen Beschlägen und Schliessmitteln (z.Bsp. Drückerstift, Schutzbeschlägen, Zylinder), sowie Zubehör (z.Bsp. Schliessblech, Permanentmagnet, Kabelübergang, Bandsicherung) bei der Montage nach Einbauanweisung unter Einbeziehung der Wartung.

Schliesszylinder können nur dann vorbehaltlos in die Schlösser und Beschläge usw. eingebaut werden, wenn diese ausdrücklich für den entsprechenden Schliesszylinder vorgerichtet sind. In allen andern Fällen muss sich der Hersteller, Händler, Verarbeiter oder Verbraucher solcher Schlösser Gewissheit verschaffen, dass der von ihm ausgewählte Schliesszylinder für den Einbau und die vorgesehene Verwendung geeignet ist. Zwingende Rechtsvorschriften müssen beachtet werden.

Allgemeine Begriffe, soweit diese nicht in Katalogteilen und Bildern erläutert werden, sind in DIN EN 12209, DIN EN 1627 ff und den Beschlagnormen definiert. Abweichungen von der Norm sind bei der Bestellung anzugeben.

2. Fehlgebrauch

Ein Fehlgebrauch - also die nicht bestimmungsgemässe Produktnutzung - von Schlössern liegt beispielsweise vor, wenn:

- durch das Einbringen von fremden und/oder nicht bestimmungsgemässen Gegenständen in das Schloss oder in das Schliessblech der einwandfreie Gebrauch verhindert wird,
- ein Ein- oder Angriff an dem Schloss oder Schliessblech vorgenommen wird, welcher eine Veränderung

- des Aufbaus, der Wirkungsweise oder der Funktion zur Folge hat,
- zum Offenhalten der Tür die ausgeschlossenen Schliessriegel bestimmungswidrig benutzt werden,
 - die Verschlusselemente funktionshindernd montiert oder nachbehandelt werden, z.Bsp. überlackieren,
 - nicht bestimmungsgemässe über die normale Handkraft hinausgehende Lasten und Drehmomente auf die Drückerverbindung oder auf den Sicherheitszylinder gebracht werden,
 - nicht dazu gehörige, z.Bsp. masslich abweichende oder falsch eingestellte Schliessmittel verwendet werden,
 - nicht geeignete Schutzbeschläge verwendet oder diese nicht vorschriftsgemäss und verkantungsfrei montiert werden,
 - eine Erweiterung oder Verringerung des geforderten Türspalts beim Nachstellen der Scharniere oder beim Absenken der Tür entsteht,
 - sich das Türblatt z.Bsp. durch Klimaeinwirkungen so verformt, dass Falle und Riegel nicht mehr ungehindert in die entsprechenden Ausnehmungen der Zarge bzw. des Schliessbleches einfahren können,
 - eine Doppelflügeltür über den Standflügel geöffnet wird,
 - beim Schliessen von Türen zwischen Türblatt und Zarge gegriffen wird,
 - Türschliesser falsch eingestellt sind.

3. Produktleistungen

Sofern die Produktleistungen nicht in unseren Katalogen, Prospekten, Leistungsbeschreibungen etc. konkret festgelegt sind, müssen die Anforderungen an die einzelnen Schlösser mit uns vereinbart werden.

Die Gebrauchstauglichkeit von Schlössern ist u.a. abhängig von Betätigungshäufigkeit, Betätigungsweise, Umgebungseinflüssen und Pflege.

Schloss, Schliesszylinder, Beschläge und Schliessmittel sind zu ersetzen, sobald trotz ordnungsgemässer Wartung Störungen auftreten.

4. Produktwartung

Die Schlossfalle, die Steuerfalle und die Riegel sind mindestens zweimal jährlich, - je nach Beanspruchung auch öfter - ohne Öffnung des Schlosskastens mit geeignetem Schmiermittel zu schmieren. Dabei darf kein Fett / Sprühmittel in den Schlosskasten gelangen. Eine ordnungsgemässe Funktion von z.Bsp. Schloss, Zylinder, Beschlag und Schliessblech ist in diesem Zusammenhang zu überprüfen und sicherzustellen. Beachten Sie die gesonderten Anweisungen für die Abnahme und Instruktionen für die Wartung.

Eine immer leicht gefettete Fallenschräge erleichtert das einwandfreie und geräuscharme Schliessen der Tür. Es dürfen nur solche Reinigungsmittel verwendet werden, die keine korrosionsfördernden Bestandteile enthalten.

5. Informations- und Instruktionspflichten

Zur Erfüllung der Informations- und Instruktionspflichten stehen den Fachhändlern, Schlüsseldiensten, Architekten, Planern, beratenden Institutionen, Verarbeitern oder Benutzern folgende Unterlagen und Dienste zur Verfügung:

- Kataloge, Prospekte, Funktionsbeschreibung, Masszeichnungen
- Anleitung für den Einbau, Anschluss-Schema
- Beratung durch uns bzw. unseren Aussendienst

Zur Auswahl von Schlössern sowie zum Einbau, zur Bedienung und zur Pflege sind

- Architekten und Planer gehalten, alle erforderlichen Produktinformationen von uns anzufordern und zu beachten.
- Fachhändler gehalten, die Produktinformationen und Hinweise in den Preislisten zu beachten und insbesondere alle erforderlichen Anleitungen von uns anzufordern und an die Verbraucher weiterzugeben.



Verarbeiter gehalten, alle Produktinformationen zu beachten, und insbesondere die Instruktionen für die Benutzung und Wartung von uns anzufordern und an die Auftraggeber und Benutzer weiterzugeben.

Anweisungen an den Benutzer und Instruktionen für die Wartung

1. Eintritt

In der „versperrten“ Grundstellung ist der äussere Türdrücker vom Schlossmechanismus losgekuppelt und lässt sich nur im Leerlauf betätigen. Während der Zeit, in der das Zutrittskontrollsystem die Stromzufuhr zum Elektromagneten im Verschluss schliesst, wird der äussere Türdrücker mit dem Schlossmechanismus in Eingriff gebracht. Eine Drückerbetätigung während dieser Zeit zieht gleichzeitig die Riegel und die Falle zurück. Erfolgt keine Drückerbetätigung, wird der Drücker nach Stromabfall automatisch wieder auf Leerlauf geschaltet.

Bei Stromausfall, einem allfälligen Defekt der elektrischen Ansteuerung oder zur **Notöffnung** durch Rettungsdienste kann die Tür mit dem passenden Zylinderschlüssel auf rein mechanische Weise geöffnet werden. Dazu wird der Schlüssel im Sicherheitszylinder in Öffnungsrichtung bis zum Anschlag gedreht, in dieser Stellung festgehalten und erst dann gleichzeitig der Türdrücker betätigt.

2. Austritt

Bei allen Schlössern, die auf dem Stulp mit EN 179 (Notausgangsverschluss) bezeichnet sind, ist der innere Türdrücker immer fest mit dem Schlossmechanismus verbunden. Eine Betätigung des inneren Türdrückers gibt den Ausgang jederzeit frei. In speziellen Fällen, bei einem Schloss mit Zusatzfalle und Fluchttüröffner, muss ein grüner Nottaster bei der Tür montiert sein; in diesem Fall gibt erst eine Betätigung des Nottasters den Ausgang frei, wobei meistens ein Alarm ausgelöst wird.

3. Verschiessen

Der Türverschluss versperrt die Tür nach jedem Schliessen automatisch mit drei Riegeln. Eine Schlüsseldrehung im Zylinder ist somit nicht nötig. Damit jedoch das automatische Versperren einwandfrei erfolgen kann, müssen die Riegel und die Falle ungehindert in die dafür vorgesehenen Öffnungen im Schliessblech oder in der Zarge einfahren können. Im elektrischen Schloss sind ein Flügelstellungs- und ein Riegelstellungskontakt eingebaut. Diese ermöglichen die Überwachung der korrekten Verriegelung, was dringend empfohlen wird.

4. Regelmässige Überprüfung und Wartungshinweise

Im Laufe der Zeit können durch Umwelteinflüsse, versehentliche Beschädigungen, Abnutzung, Nutzungsänderungen usw. Leistungseinschränkungen auftreten, die sofort behoben werden müssen.



Die regelmässigen Kontrollen besonders von Türen in Flucht- und Rettungswegen sind im beiliegenden Protokoll „Regelmässige Überprüfung und periodische Wartung“ einzutragen.

Beilage: Abnahmeprotokoll und Anweisungen für die periodische Wartung

Vom Betreiber oder einem beauftragten Dritten sind folgende laufende Wartungsarbeiten in Abständen von nicht mehr als einem Monat durchzuführen:

- Inspektion und Betätigung des Notausgangsverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Teile des Verschlusses in einem einwandfreien Betriebszustand sind.
- Es ist zu prüfen bzw. sicherzustellen, dass die Falle, der Riegel und die Verriegelungsstangen nicht blockiert sind.
- Die Tür(en) ist (sind) auf korrekte bzw. leichte und ungehinderte Öffnung zu prüfen und darf (dürfen) keinen Verzug aufweisen.
- Sich vergewissern, dass sämtliche Schrauben fest angezogen sind bzw. alle Teile des Notausgangsverschlusses fest montiert sind.
- Sicher vergewissern, dass sämtliche Sperrstücke vollständig einschliessen und die Kontaktflächen der Falle zum Schliessblech und die Verriegelungsstangen in den Sperrteilen gut gefettet sind.

5. Entsorgung

- Produkt nicht über den örtlichen Hausmüll entsorgen.
- Produkt an Glutz zurücksenden oder bei einer kommunalen Sammelstelle für Altmetall entsorgen.

Die Vorteile auf einen Blick

1. Multifunktionalität

- Einbruchhemmung bis Widerstandsklasse RC4 (WK4)
- Automatische Selbstverriegelung
- Ansteuerung durch jedes Zutrittskontrollsystem (allenfalls auch mit Ausgangskontrolle)
- Notausgangverschluss nach EN 179 geprüft für Türen bis 400 kg
- Einsatz an Türen in Rettungswegen
- Eignung für Feuer- und Rauchschutztüren nachgewiesen
- für alle handelsüblichen Standard-Sicherheitszylinder mit beliebiger Mitnehmerstellung
- Umstellung einwärts / auswärts ohne Öffnen des Schlosskastens

2. Funktionssicherheit

- geprüft nach DIN 18251-3 Kl. 4
- die Riegel fahren automatisch erst in vollständiger Verschlussstellung der Tür aus
- durchgehender starker Stulp erhöht Formbeständigkeit der Tür
- dauernde Dreifachverriegelung verhindert eine Verformung der Tür

3. Einbruchschutz

- Eignung für Türelemente bis RC4 (WK4) nachgewiesen
- drei gesperrte Riegel mit 20 mm Vorschub
- gehärtete Riegel
- vorgerichtet für handelsübliche Sicherheitszylinder und Schutzbeschläge

4. Einbau

- Aufbau im Baukastensystem
- ganzer Verschluss wird von vorne vom Stulp her eingelassen
- eine einzige Kabelzuführung zur Tür für alle Steuer- und Überwachungskontakte

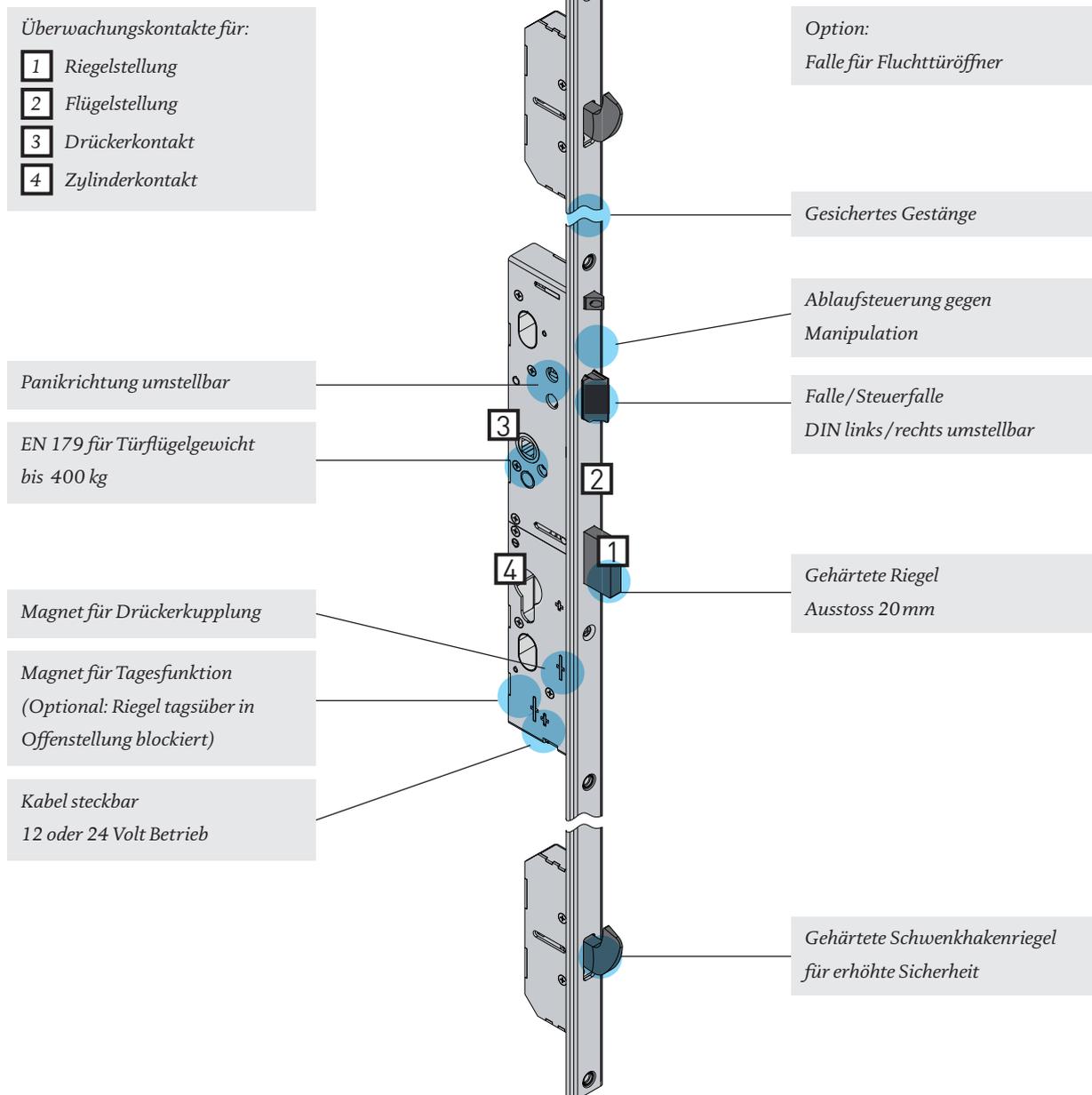
5. Steuerung und Überwachung

- Freilaufdiode und Verpolschutzdiode für Kupplungsmagnet fest eingebaut
- zuverlässige Türüberwachung mittels eines Türstellungs- und eines Riegelstellungskontaktes
- Türdrückerkontakte zur Unterdrückung eines Türaufbruchalarms bei Türöffnung über Antipanikfunktion (ohne Austrittskontrolle)
- potentialfreier Umschaltkontakt bei Ankupplung des äusseren Drückers über den Schlüssel z.Bsp. zur Entriegelung von elektrischen Verriegelungen in Rettungswegen
- Hochflexibles Litzenkabel mit steckbarem Anschluss ans Schloss wird mitgeliefert
- Ansteuerung Magnete 12 oder 24 VDC durch parallele (12) oder serielle (24) möglich. siehe Anschluss-Schema

Montageanleitung

Wichtig:

Damit alle Funktionen einwandfrei gewährleistet sind, ist ein Studium der Montagevorschriften sowie genauer und sorgfältiger Einbau unerlässlich!



HZ-lock RR 19015 - Einsteckschloss

Spezifikationen

Mit dem HZ-lock RR erfüllen Sie diverse Anforderungen und Funktionen vorschriftskonform und auf benutzerfreundliche Weise:

- Einbruchhemmung bis RC2
- Zutrittskontrolle
- Selbstverriegelung
- Fluchttür / Rettungsweg (EN 179)
- Feuerschutz

Technische Daten HZ-lock RR

Stulp 24 x 6 mm

Standardlängen 380 mm

Dornmass 35 + 3 mm, Nuss 9 x 9 mm

Distanz Nuss - Zylinder RZ 94 mm, PZ 92 mm

Riegel Vorschub 20 mm

Magnetspule Spannung 12 / 24 VDC

Steuer- und Drückerkontakte Schliesskontakte

Überwachungskontakte

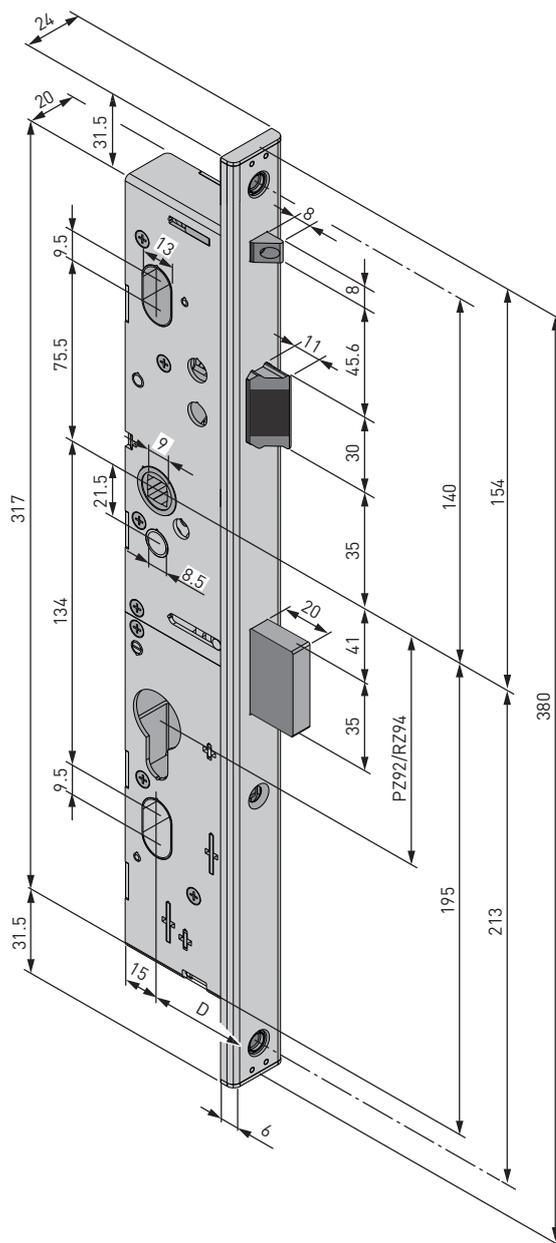
- Türdrücker aussen/innen
- Türstellung
- Türverriegelung
- Eintritt mit Schlüssel

Qualitätsstandard

- RC2 nach EN 1627-1630
- Allg. bauaufsichtliches Prüfzeugnis (MPA)
- DIN 18251-2, Klasse 4
- EN 179
- EN 1634-1

Optionen

- Elektrische Auslösesperre für Verriegelung (Riegelarretierung für Tagesbetrieb)



Montagevorschriften

Vorbemerkung

- Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 179 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anweisung beschriebenen Änderungen sind keinerlei weitere Änderungen zulässig.
- HZ-lock RR ist geeignet für Türelemente bis 400 kg und für einbruchhemmende Türelemente bis RC4 (WK4).



HZ-lock RR mit Panikfunktion: Stellen Sie sicher, dass Ihre einbruchhemmende Türkonstruktion während der Angriffszeit Widerstand gegen Schlagen und ev. Bohren leistet, so dass keine durchgreiffähige Öffnung entstehen kann, und dass die Türe unten über eine Schwelle verfügt. Von einem Türspion ist abzusehen.

1. Türvorbereitung

- Schlosstaschen gemäss Zeichnung ausnehmen, allenfalls seitliche Abstützungen des Schlosskastens vorsehen, ev. Stulp einlassen Tiefe 6 mm; alle Ausnehmungen und Profilrohre sauber reinigen. Sand auswaschen!
- Die Türluft zwischen Schlosstulp und Schliessblech muss 2.5 - 6 mm betragen
- Durchbruch für Drückerstift und Sicherheitszylinder bohren

2. Zargenausschnitte / Schliessbleche

Die Tür wird nur durch die Schlossfalle positioniert und an die Dichtung gedrückt. Die Riegel müssen ungehindert in die Schliessblechöffnungen einfahren können (beidseitig mindestens 1mm Spiel, Riegelvorschub = 20 mm). Die Steuerfalle muss auf der Zarge bzw. Schliessblech aufstehen und darf nicht in einen Ausschnitt einfahren. Bitte verwenden Sie die zur HZ-Lock RR vorgesehenen Schliessbleche. Bei Fremdschliessblechen muss für die Auswertung Flügelstellung ein Magnet (siehe Seite 22) Zargenseitig montiert werden.

3. Schlosseinbau

Stulp oben und unten auf genaues Mass kürzen oder bei höheren Türen Stulpverlängerung auf Mass kürzen. Riegel am Hauptschloss ausfahren lassen, indem die Schlossfalle eingedrückt und gleichzeitig die darüberliegende Steuerfalle zurückgehalten wird. Beim Loslassen der Schlossfalle werden die Riegel ausgestossen. Stecker einstecken – Kabel auf der Bandseite nicht zurückziehen (Kabelschlaufe unterhalb Stecker) – Schloss in Türe einsetzen und Schrauben vernünftig anziehen.

4. Zylindereinbau

Je nach Ausschnitt im Schlosskasten kann jeder Profilzylinder nach DIN 18252 oder jeder Rundzylinder nach EN 1303, Vorwort CH verwendet werden. Der Zylindermitnehmer kann in beliebiger Stellung sein. Der Durchbruch im Türblatt für den Sicherheitszylinder muss genügend gross sein. Der Zylinder darf rundum nicht am Türblatt anstehen. Achten Sie darauf, dass der Zylinder im Schloss richtig zentriert ist und der Mitnehmer seine Funktion richtig erfüllen kann.

Wenn der Zylinder richtig positioniert ist, wird beim Drehen des Schlüssels in Öffnungsrichtung ein Anschlag erreicht, in dieser Schlüsselposition ist der Leerlaufdrücker mechanisch eingekuppelt.



Bei der Montage des Zylinders darauf achten, dass dieser lotrecht in die Zylinderöffnung des Schlosses eingeschoben wird.

5. Montage des Schutzbeschlages

Als Notausgangsverschluss nach EN 179 ist HZ-lock RR zusammen mit Glutz RR Schutzbeschlägen ES-1 oder ES-2 und dem zugehörigen geteilten Drückerstift geprüft. Wichtig ist eine stabile fest drehbare Befestigung der beiden Türdrücker auf den Schildern (twin glide easyfix®). Der geteilte Drückerstift gibt der Garnitur keinen Halt und er kann nicht auf Zug beansprucht werden. Bei der Verwendung von Rosetten wäre die Beanspruchung der Nussteile zu gross, zudem ist die Einbruchhemmung nicht gewährleistet. Wir übernehmen bei ungeeigneter Drückerlagerung in diesem Fall keine Gewährleistung auf den Verschluss.



Zum Bohren der Löcher für die durchgehende Verschraubung von Innen- und Aussenschild verwenden Sie vorzugsweise die passende Bohrlehre, die Sie in der Drückernuss und im Zylinderausschnitt anschlagen. Von beiden Seiten anbohren, Schloss ausbauen, Türblatt von beiden Seiten bohren, dabei unten auf elektrische Zuleitung achten! Schlosstaschen reinigen und Schloss wieder einbauen.

Bereiten Sie die Schrauben auf die richtige Länge vor. Beim Anziehen der Schrauben dürfen weder der Drückerstift noch der Zylinder im Schloss verkanten. Das Türblatt darf dabei nicht zusammengezogen werden, allenfalls sind Distanzhülsen vorzusehen. Die Drücker müssen sich nach Betätigung selbständig nur durch die eingebauten Drückerhochhaltefedern in die oberste waagrechte Stellung bewegen.

6. Anweisung an den Benutzer und Empfehlungen für die Wartung



Das Türelement ist dem Bauherrn zusammen mit dem vollständig ausgefüllten Abnahmeprotokoll zu übergeben. Der Bauherr muss über die Funktionen instruiert werden und es sind ihm die beiliegenden Anweisungen mit den Empfehlungen und Instruktionen für die Wartung schriftlich zu übergeben.

Der beiliegende selbsthaftende Hinweiskleber zur Öffnung mit dem Schlüssel ist bis zur erfolgten Instruktion an der Aussenseite der Tür anzubringen!

Kontrolle der elektrischen Rückmeldung

Voraussetzungen für das richtige Funktionieren der Türüberwachung (Riegelstellungskontakt und Flügelstellungskontakt) sind:

- Alle drei Riegel sind vollständig ausgefahren.
- Der Permanentmagnet ist im Rahmen richtig positioniert (richtiges Mass unter der Drückerachse je nach verwendetem Einbohrmagnet).
- Die Distanz zwischen Magnet und Stulp beträgt maximal 5 mm.
- Der Einbohrmagnet hat keinen Kontakt zu Stahlteilen des Schliessblechs oder der Zarge.

Überprüfung

1. Bei offener Tür Hauptfalle eindrücken, Steuerfalle zurückhalten, Hauptfalle loslassen, die Riegel fahren aus.
2. Permanentmagneten 10mm oberhalb der Drückerachse mit max. 5 mm Distanz an den Stulp halten.

Wenn jetzt die Rückmeldekontakte geschlossen sind, funktioniert die Rückmeldung im Schloss einwandfrei. Es sind alle oben aufgeführten Voraussetzungen zu überprüfen und allenfalls zu korrigieren.

Wenn immer noch keine Rückmeldung erfolgt, Schloss ausbauen, Stecker kontrollieren, Kabelzuleitung kontrollieren (mögliche Bohrschäden von Schutzbeschlag-Montage).

Sofern diese Überprüfungen nicht zum Erfolg führen, muss der Verschluss ausgetauscht, resp. in der Werkstatt repariert werden (Austausch des Elektrikprints).

HZ-lock RR - Umstellen von DIN-L / DIN-R und Panikseite

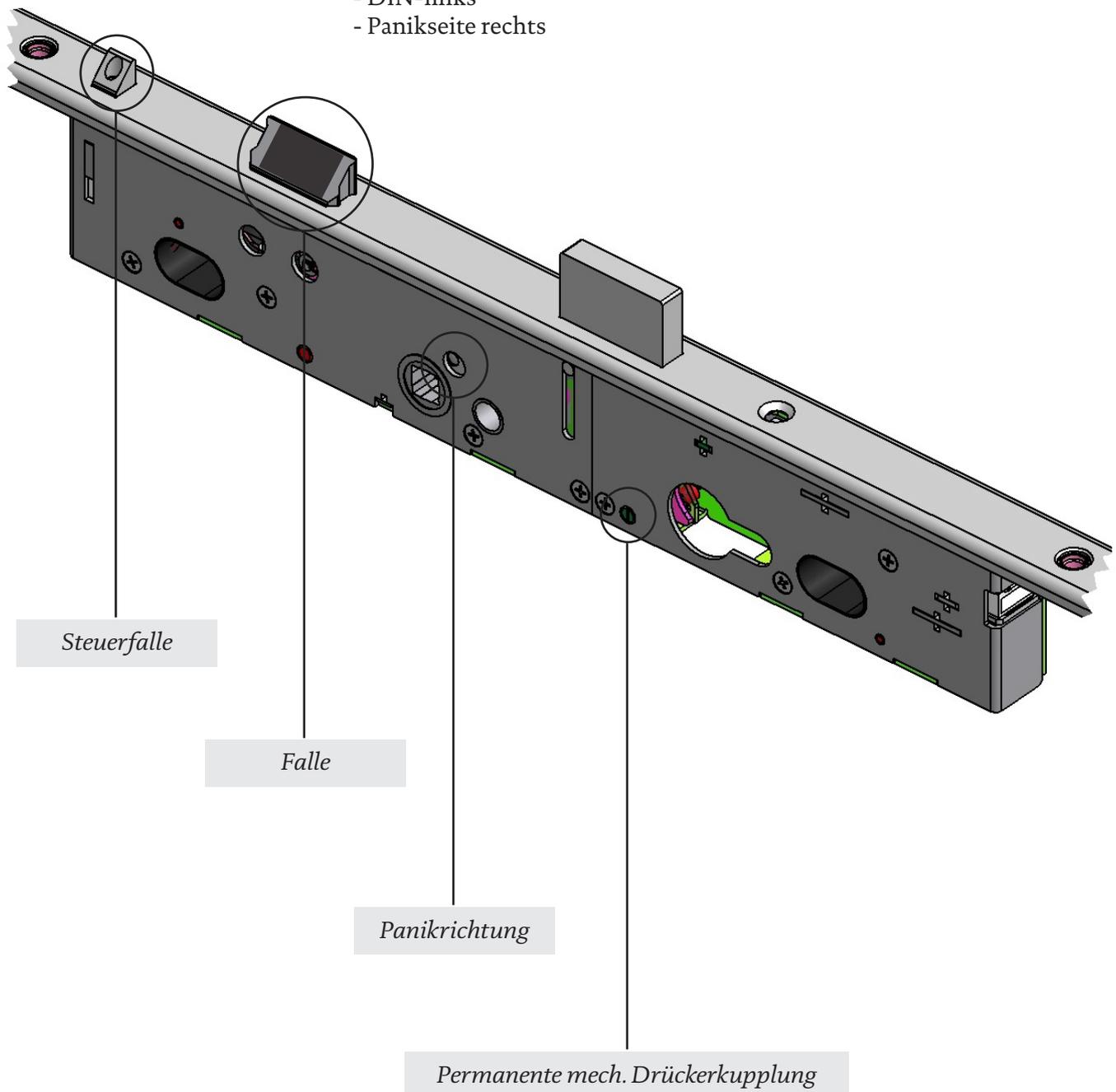
Diese Anleitung soll veranschaulichen, wie mit wenigen Handgriffen ein HZ-Lock RR von DIN-rechts nach DIN-links umgestellt werden kann. Dasselbe gilt seitenverkehrt betrachtet für das Umstellen von DIN-links nach DIN-rechts.

Ausgangslage

Vor uns liegt ein HZ-Lock RR mit Dornmass 35mm, DIN-rechts, gegen aussen öffnend mit Panikseite links.

Nun ist das HZ-Lock RR auf folgende Bedingungen umzustellen:

- DIN-links
- Panikseite rechts



1. Wechseln von DIN-rechts auf DIN-links

Benötigtes Werkzeug: - Torx-Schraubendreher T20
- Inbusschlüssel 4mm
- Kreuz-Schraubendreher PH1

Schritt 1: Fühler drehen

Als Erstes muss der Fühler um 180° gedreht werden. Dazu wird mit Hilfe des Inbusschlüssels die Stellschraube des Fühlers so weit herausgedreht, bis sich dieser drehen lässt. Beim Austausch des Fühlers entsprechend weiter drehen, bis der Fühler aus dem Stulp herausgezogen werden kann. Im Anschluss wird die Stellschraube wieder fest angezogen.



Schritt 2: Falle drehen

Anschliessend wird der Fallenkopf ebenfalls um 180° gedreht. Dabei drückt man mit dem Finger den Fallenkopf bis an den Anschlag, worauf die beiden Torx-Senkkopfschrauben in den beiden Freistellungen im Schlosskastendeckel sichtbar und somit demontiert werden können.



(Hinweis: Damit die Falle komplett hineingedrückt werden kann, müssen alle Riegel eingefahren sein, da im Normalbetrieb die Falle bei ausgefahrenen Riegeln blockiert ist!)

Nachdem die Falle um 180° gewendet wurde, ist diese erneut mit den beiden Torx-Senkkopfschrauben fest zu verschrauben. Danach ist zu prüfen, dass die Falle wieder einwandfrei herausschnellt und nirgends blockiert.

2. Panikseite drehen

Als letzter Schritt wird die Panikseite von links nach rechts gewechselt. Dazu werden mit dem Drückerdorn auf der Panikseite alle Riegel sowie die Falle zurückgezogen und so gehalten. Dabei kommt in der Freistellung eine M2.5-Senkkopfschraube zum Vorschein. Diese Senkkopfschraube ist nun mit dem Kreuz-Schraubendreher komplett herauszudrehen und auf der gegenüberliegenden Seite wieder zu montieren.

(Hinweis: Der Drücker darf erst losgelassen werden, wenn die M2.5-Senkkopfschraube auf der Gegenseite wieder eingesetzt wurde. Im Notfall kann der Drücker auch über den Schliesszylinder wieder eingekoppelt werden.)



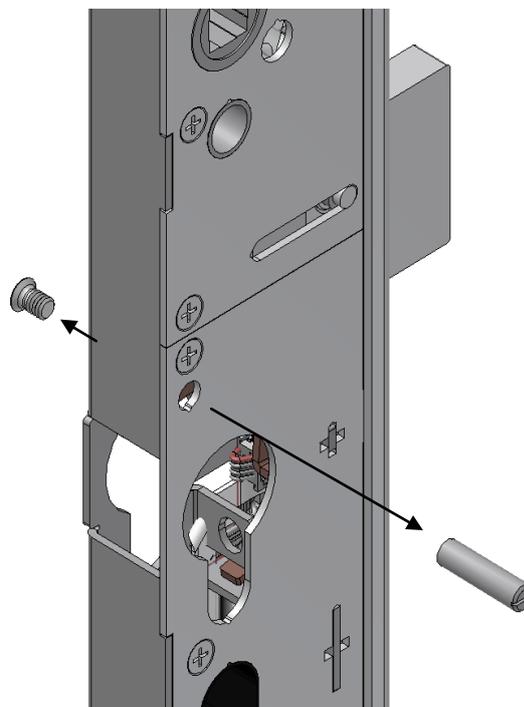
HZ-lock RR - Freischalten der Funktion «permanent mechanische Drückerkupplung»

Ausgangslage

Im Auslieferungszustand des HZ-lock RR Schlosses, lässt sich der Aussendrücker neben dem Elektromagnet, auch mechanisch über den Schlüssel kurzzeitig einkuppeln. Wird eine permanente mechanische Drückeran- oder -abkupplung des Aussendrückers gewünscht, so muss am Hauptschlosskasten ein Stift entfernt werden.

Freischalten

Mit Hilfe eine Schlitz- sowie eines Kreuzschraubendrehers wird der Stift oberhalb des Zylinderausschnitts entfernt. Der Schlitzschraubendreher wird auf der Deckplatten-Seite, der Kreuzschraubendreher auf der Hauptkastenseite angesetzt. Mit dem Entfernen des Stifts sowie der M4-Kreuzschlitzschraube wird die Funktion «permanent mechanische Drückerkupplung» freigeschaltet.



Beschreibung Funktion «permanent mechanische Drückerkupplung»

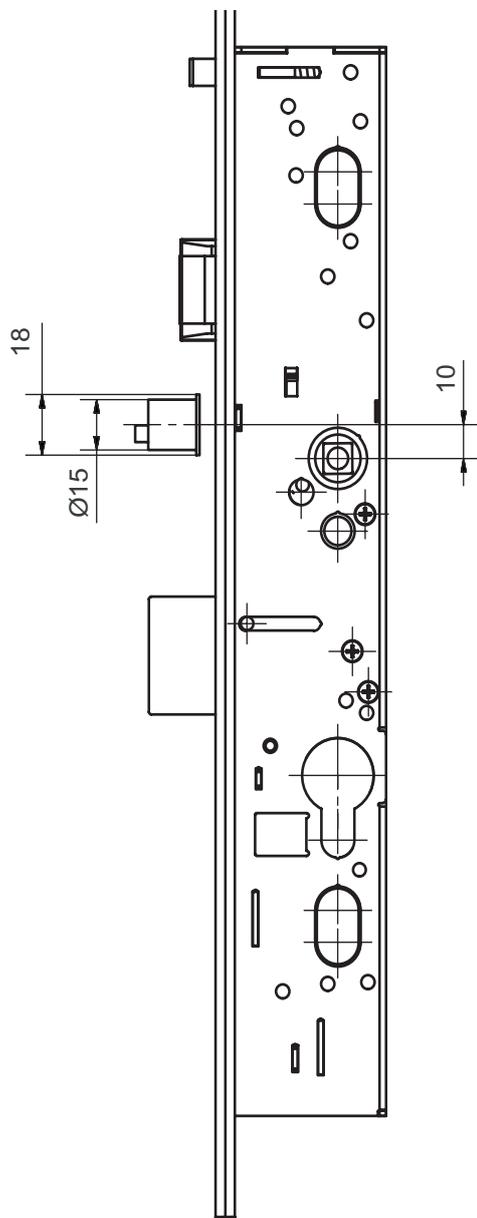
Durch die Demontage des Stifts lässt sich nun der Schliesszylinder in Schliessrichtung um eine ganze Umdrehung drehen. Dadurch wird der Aussendrücker permanent mechanisch angekuppelt. Mit einer ganzen Umdrehung in Öffnungsrichtung wird der Aussendrücker wieder permanent ausgekuppelt.



Vorsicht, sobald die permanent mechanische Drückerankupplung erfolgt ist, wird die elektrische Ansteuerung übersteuert, d.h. elektrisch lässt sich der Drücker nicht abkuppeln. Um die permanent mechanische Drückerkupplung wieder auszuschalten, muss der Schliesszylinder zwingend um eine Umdrehung in Öffnungsrichtung gedreht werden.

Permanentmagnete für Flügelstellungskontakt HZ-lock RR

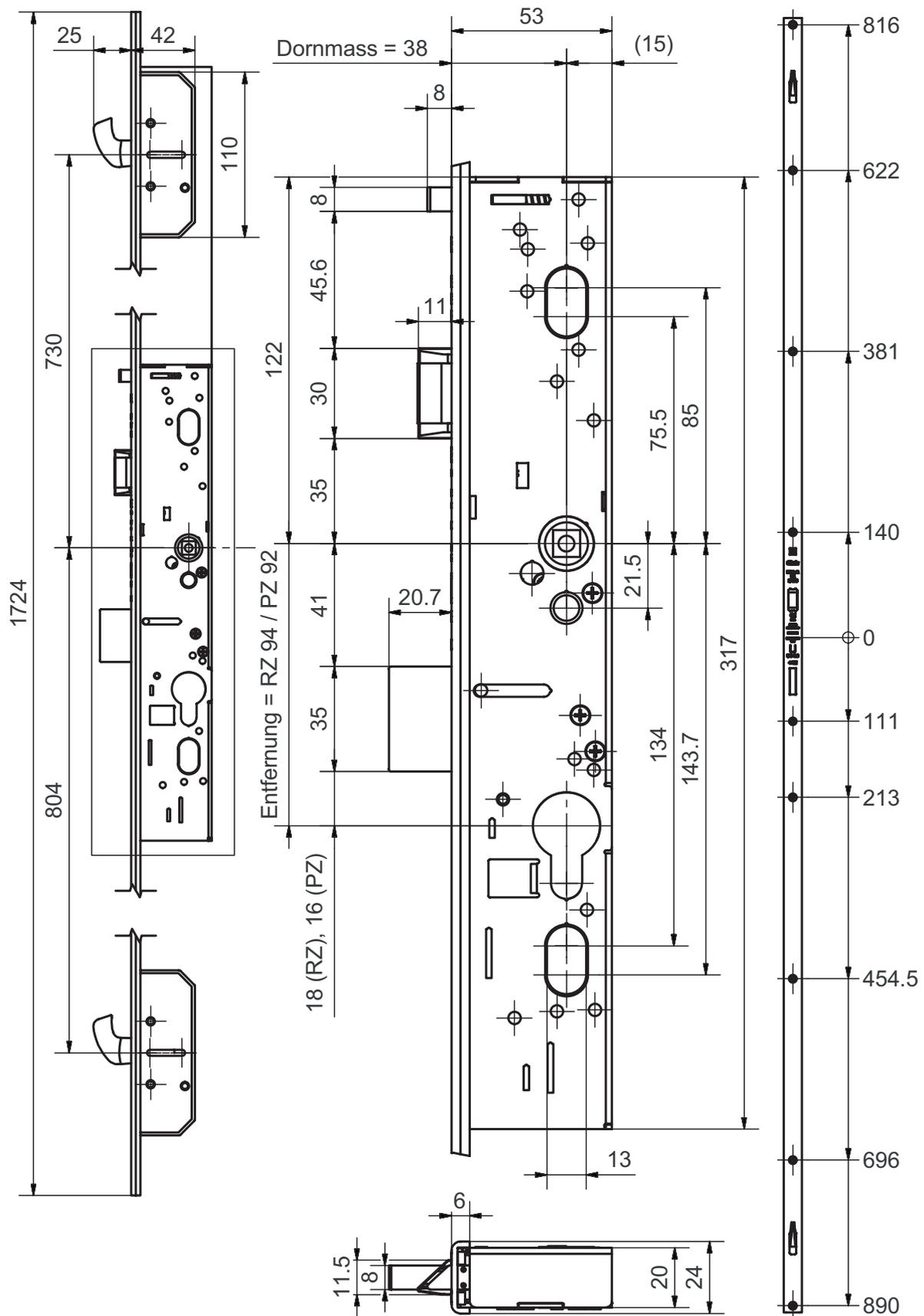
- 214016 - Einbohrmagnet Ø15mm für Stahlzargen und individuelle Stahl-Schliessbleche
- Messinggehäuse mit verstellbarer Magnetposition



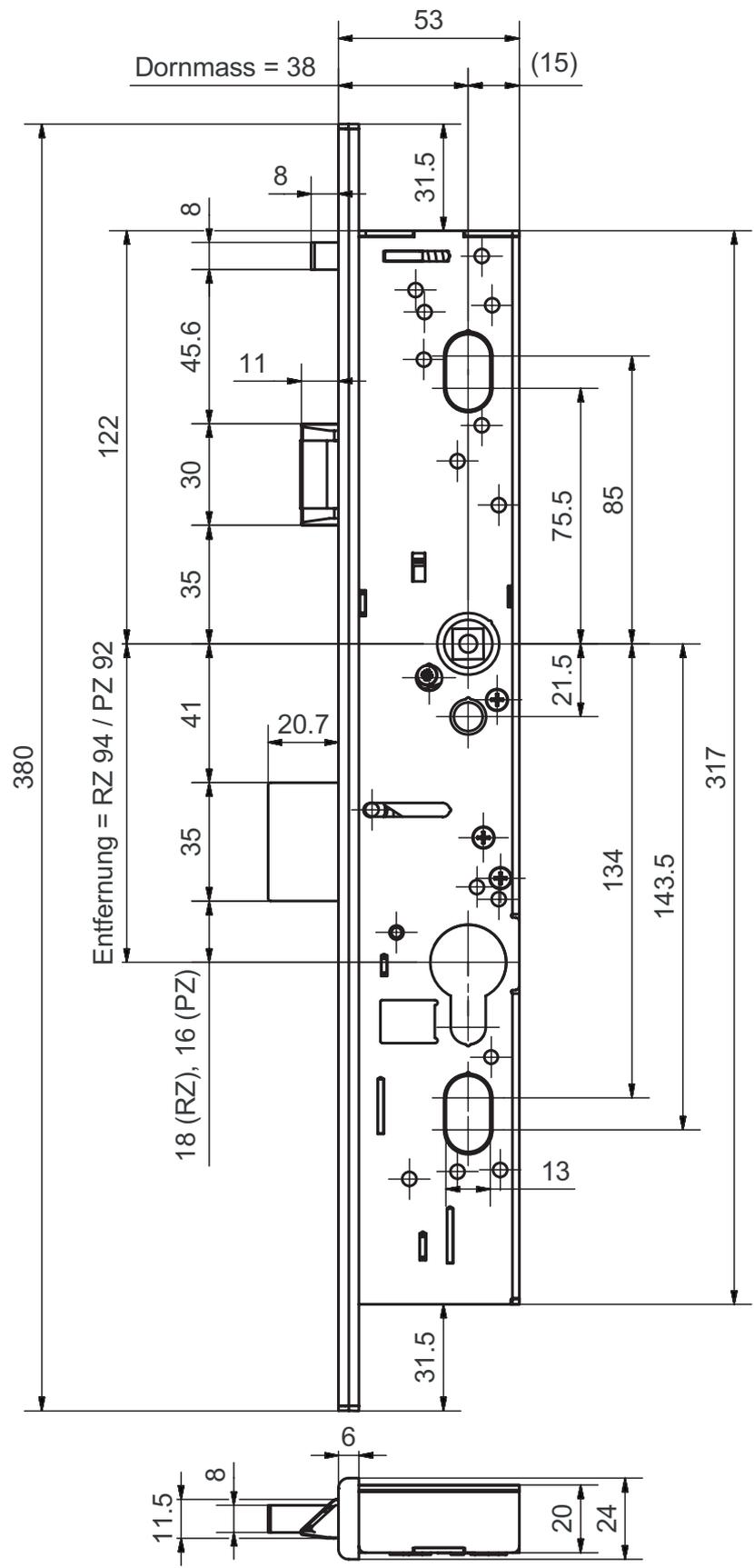
- 214017 - Rundmagnet Ø10 mm, Höhe 5 mm
- Zum Einbohren in Holzrahmen unter individuellem Schliessblech aus nicht magnetischem Edelstahl
- Zentriertbefestigung mit Schraube Messing vernickelt



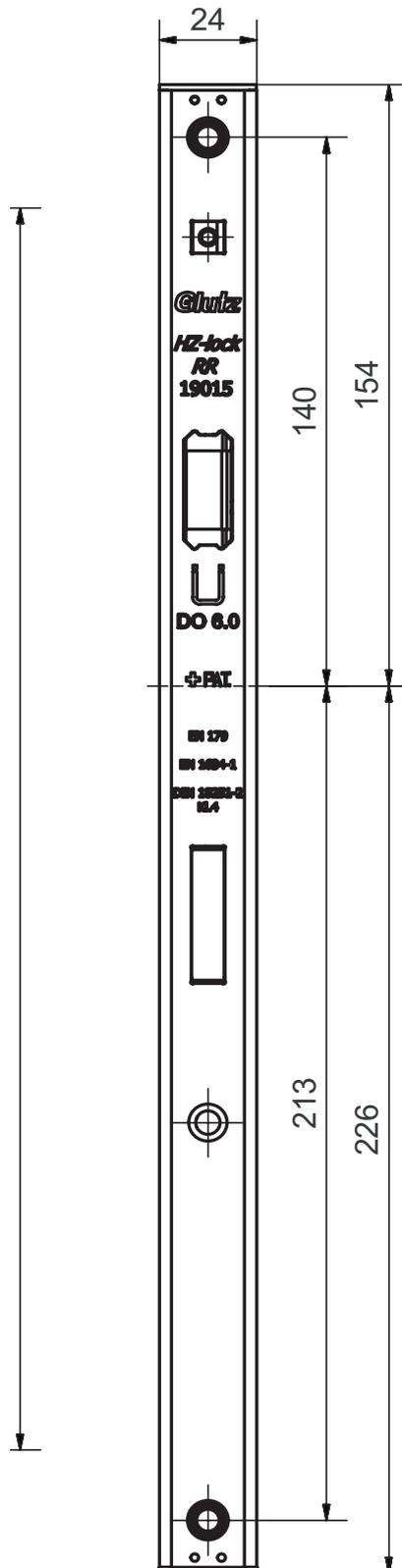
Massbild HZ-lock RR 19010, Mehrfachverriegelung



Massbild HZ-lock RR 19015, Einsteckschloss



Massbild HZ-lock RR 19015, Einsteckschloss



Elektrische Anschlüsse/Steuer- und Überwachungsfunktionen

Variante: getrennte Überwachung von Flügel- und Riegelstellung

Anschlusskabel	Bezeichnung	max. Belastung		Funktion	Bemerkungen	
		VDC	mA			
1	weiss	COM			gemeinsamer Anschluss für Riegelstellungs- und Flügelstellungskontakt	
2	weiss/gelb	NO	30	500	Überwachung Flügelstellung	Bei geschlossener Türe ist der Reed-Kontakt durch die Wirkung des Permanentmagnets im Schliessblech geschlossen.
3	braun	NO	30	100	Überwachung Riegelstellung	Wenn Haupt- und die Schwenkhakenriegel (zwangsgesteuert) ausgefahren und verriegelt sind, dann ist der Kontakt geschlossen.

weitere Anschlüsse siehe Anschlusskabel Kontakt 4 und weitere.

Variante: gemeinsame Überwachung von Flügel- und Riegelstellung (Kontakte in Serie)

Anschlusskabel	Bezeichnung	max. Belastung		Funktion	Bemerkungen	
		VDC	mA			
1	weiss				Keine Funktion	Anschluss offen lassen
2	weiss/gelb	COM			Überwachung Riegelstellung / Flügelstellung	Die Kontakte sind betätigt bei geschlossener Türe (Reed-Kontakt) und mit Haupt- und Schwenkhakenriegeln ausgefahren und verriegelt.
3	braun	NO	30	100		
4	braun/grün	NO	30	100	Drückerkontakt	Dieser Kontakt schliesst bei einer Betätigung des Innen- oder Aussendrückers (sofern dieser eingekoppelt ist).
5	grün	COM				
6	weiss/grün	COM			Zylinderkontakt Eintritt mit Schlüssel	Daueröffnung: Bei einer Schlüsseldrehung in <i>Schliessrichtung</i> wird der Aussendrücker dauernd, mechanisch angekuppelt. Durch eine Umdrehung des Schlüssels in <i>Öffnungsrichtung</i> , wird der Aussendrücker wieder ausgekuppelt. Einzelöffnung: Dreht man den Schlüssel in Öffnungsrichtung bis an den Endanschlag, dann ist der Aussendrücker nur so lange eingekuppelt wie der Schlüssel betätigt ist. Kontakt: Bei Dauer- oder Einzelöffnung wird der Umschalter betätigt.
7	gelb	NC	30	100		
8	gelb/braun	NO	30	100		
9	grau	+ 12VDC	+ 24VDC	Hubmagnet Drückerkupplung	Bei aktiviertem Drückerkupplung Hubmagnet ist der Aussendrücker angekuppelt. Je nach Verkabelung kann der Hubmagnet mit 12V (Parallel-Betrieb) oder 24V (Seriell-Betrieb) betrieben werden (siehe Anschluss-Schema).	
10	grau/rot	- 12VDC	Brücke			
11	rosa	+ 12VDC				
12	schwarz	- 12VDC	- 24VDC			
13	blau	+ 12VDC	+ 24VDC	Hubmagnet Tagesbetrieb (Option)	Bei aktiviertem Tagesbetrieb Hubmagnet ist die Selbstverriegelung des Schlosses ausgeschaltet. Haupt- und Schwenkhakenriegel fahren bei geschlossener Türe nicht aus. Die Türe wird alleine mit der Falle gehalten. Bei deaktiviertem Hubmagnet (ausgeschaltet, Kabelunterbruch) schiessen die Riegel automatisch aus. Je nach Verkabelung kann der Hubmagnet mit 12V (Parallel-Betrieb) oder 24V (Seriell-Betrieb) betrieben werden (siehe Anschluss-Schema).	
14	violett	- 12VDC	Brücke			
15	rot	+ 12VDC				
16	rot/blau	- 12VDC	- 24VDC			

Bemerkungen:

Anschlusskabel

Glutz 238587 10m / Glutz 243059 20m

Kontaktbelastung

Die maximale Kontaktbelastung darf nicht überschritten werden. In Anwendungen mit höheren Belastungen ist eine externe Schaltung (z.B. Relais) zu verwenden.

Anschlussdaten Hubmagnete

Versorgungsspannung¹⁾ für Anschlusslänge:

bis 10m U = 12 VDC +10% /-5% I = 340 mA

U = 24 VDC +10% /-5% I = 170 mA

10m bis 20m U = 13 VDC +10% /-5% I = 340 mA

U = 26 VDC +10% /-5% I = 170 mA

über 20m Der Spannungsabfall über dem Kabel ist zu kompensieren.

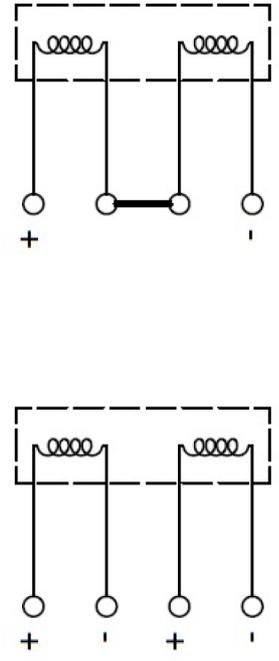
¹⁾ gilt für Verkabelung mit Glutz Anschlusskabel

Anschluss-Schema

DIN-Kabelfarben	Nr.	Anschluss-Schema	Beschreibung	Signale Flügelstellung und Riegelstellung
weiss	1		S4 = Mikroschalter Riegelstellung	<u>Auswertung einzeln:</u>
weiss/gelb	2		S2 = Mikroschalter Zylinderkontakt	Einspeisung +12V auf 1 (weiss)
braun	3		S3 = Mikroschalter Drückerkontakt	Signal auf 2 (weiss/gelb) = Türflügel geschlossen
braun/grün	4		S4 = Reed-Schalter Flügelstellung	Signal auf 3 (braun) = Riegel ausgefahren
grün	5		A1 = Hubmagnet Drückerkupplung	<u>Auswertung in Serie:</u>
weiss/grün	6		A2 = Hubmagnet Tagbetrieb	Einspeisung +12V auf 2 (weiss/gelb)
gelb	7			Signal auf 3 (braun) = Türe geschlossen & verriegelt
gelb/braun	8			
grau	9			
grau/rot	10			
rosa	11			
schwarz	12			
blau	13			
violett	14			
rot	15			
rot/blau	16			

Verkabelung der Hubmagneten

12V-Betrieb (parallel) 24V-Betrieb (seriell)



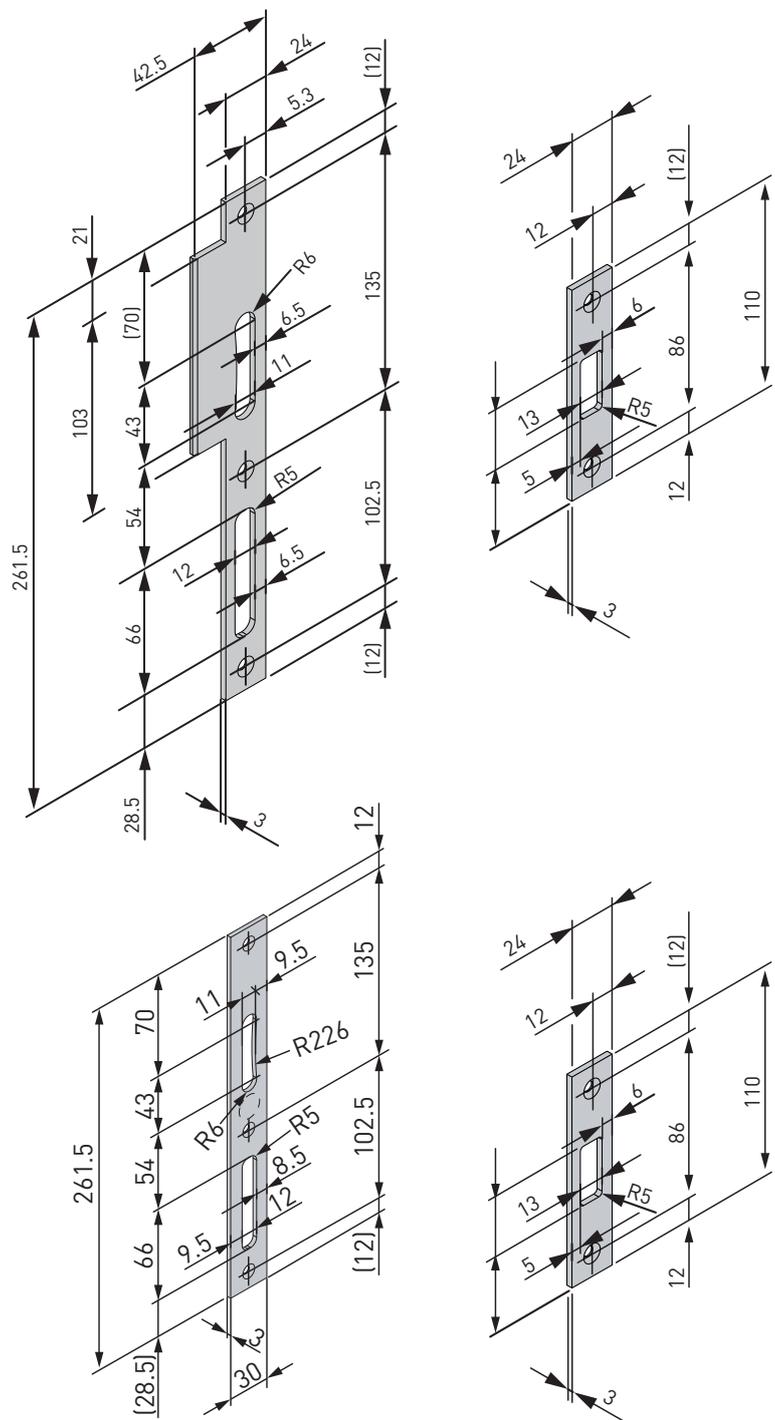
Schliessbleche zu HZ-lock RR 19010 / 19015

Hauptschliessbleche

geschliffen, DIN links Best. Nr. 246592
 geschliffen, DIN rechts Best. Nr. 246593
 poliert, DIN links Best. Nr. 246594
 poliert, DIN rechts Best. Nr. 246596

Zusatzschliessbleche - Set à 2 Stk.

geschliffen Best. Nr. 246603
 poliert Best. Nr. 246608



Hauptschliessbleche Forster

geschliffen, DIN links Best. Nr. 246628
 geschliffen, DIN rechts Best. Nr. 246630
 poliert, DIN links Best. Nr. 246656
 poliert, DIN rechts Best. Nr. 246658

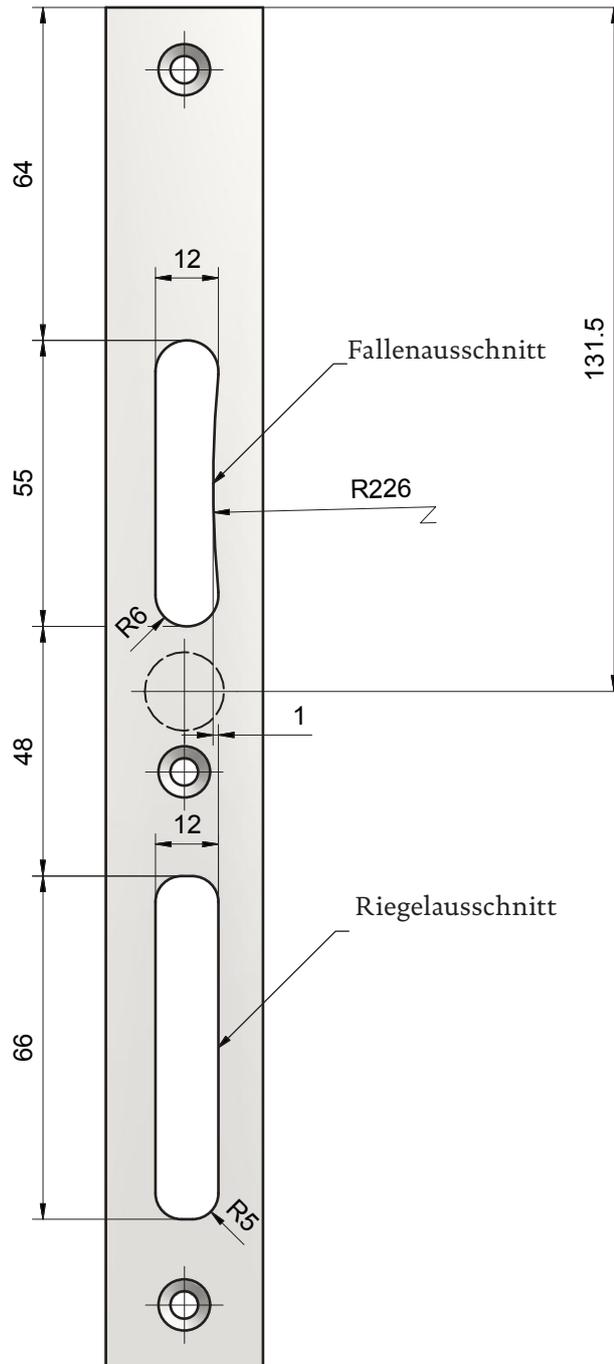
Zusatzschliessbleche - Set à 2 Stk.

geschliffen Best. Nr. 246620
 poliert Best. Nr. 246659

Kontur für Schliessblechausnehmung



Schloss und zugehöriges Schliessblech sind ein abgestimmtes System, welches als Set die entsprechenden Normenprüfungen bestanden hat. Somit darf das HZ-lock RR 19010/19015 nur in Verbindung mit einem dazugehörigen Schliessblech von Glutz eingesetzt werden. Wird das HZ-lock RR 19010/19015 mit einem fremden Schliessblech eingesetzt, garantiert die Firma Glutz AG keine einwandfreie Funktionalität des Schlosses.



Materialstärke 3 mm

Störungen - Ursachen - Behebung

1. Schlossfunktionen

Störung	Ursache	Behebung
1.1 Nach dem Schliessen der Tür wird nicht automatisch verriegelt, die Riegel werden nicht oder nicht ganz ausgestossen.	<p>Die Schlossfalle kann nicht ins Schliessblech einschnappen.</p> <p>Mindestens ein Riegel kann nicht in den Riegelausschnitt des Schliessblechs einfahren.</p> <p>Der Fallenausschnitt ist zu gross; die Steuerfalle geht in den Fallenausschnitt hinein.</p> <p>Die Falzluft ist grösser als 6 mm.</p>	<p>Fallenausschnitt im Schliessblech oder in der Zarge vergrössern.</p> <p>Riegelausschnitt(e) im Schliessblech oder in der Zarge vergrössern.</p> <p>Schliessblech versetzen oder Fallenausschnitt zuschweissen.</p> <p>Falzluft 2,5-6mm über verstellbare Bänder einstellen oder Schliessblech unterlegen oder Steuerfalle in kleinen Schritten (Inbusschraube $\frac{1}{2}$ Umdrehung) nach aussen verstellen.</p>
1.2 Beim Öffnen der Tür arretieren die Riegel nicht und schießen hervor.	<p>Steuerfalle klemmt.</p> <p>Schmiermittel oder Ölspray im Schloss.</p>	<p>Steuerfalle leicht fetten und bewegen, dazu die Hauptfalle wenig eindrücken.</p> <p>Schloss zur Reinigung einsenden.</p>
1.3 Der äussere Türdrücker kuppelt nicht an	<p>Keine oder falsche Spannung vom Zutrittskontrollsystem.</p> <p>Falsche Pole an Klemmen 9 bis 12 angeschlossen.</p> <p>Die Feder vermag den Drücker nicht ganz in die obere Endlage zu heben.</p>	<p>Spannung bei 12V-Betrieb an Klemmen 9(+) / 10(-) messen. Spannung bei 24V-Betrieb an Klemmen 9(+) / 12(-) messen.</p> <p>Richtig anschliessen: 12V-Betrieb: + auf Klemme 9 und 11, - auf Klemme 10 und 12 24V-Betrieb: + auf Klemme 9. – auf Klemme 12 Falls Diode defekt, Schloss zur Reparatur einsenden.</p> <p>Montage Schutzbeschlag überprüfen. (Drückerführung im Schild verklemmt)</p>
1.4 Über den Sicherheitszylinder kann der Drücker nicht angekuppelt werden.	Über den Sicherheitszylinder kann der Drücker nicht angekuppelt werden.	Zylinder genau mittig im Schloss positionieren und Schraube wieder anziehen.

Störungen - Ursachen - Behebung

2. Steuer- und Überwachungsfunktionen

Störung	Ursache	Behebung
2.1 Rückmeldung „Türstellung - Türverriegelung“ funktioniert nicht.	Magnet im Schliessblech ist nicht richtig platziert oder Falzluft zu gross. Riegel können nicht ganz ausfahren. Kontakte wurden überbelastet.	Magnet neu platzieren; richtige Stellung ist durch probieren zu ermitteln. siehe Störungen Schlossfunktionen 1.1. Hauptschloss zur Reparatur ein-senden.
2.2 Umschaltkontakt „Eintritt mit Schlüssel“ funktioniert nicht.	Zylinder ist nicht richtig positioniert. Kontakt wurde überbelastet.	Siehe Störungen Schlossfunktionen 1.4. Hauptschloss zur Reparatur ein-senden.
2.3 Fehlalarme bei berechtigten Eintritten.	Reihenfolge der Signale unterliegt Schwankungen.	Alarmverzögerungszeit erhöhen.

CE-Kennzeichnung



13

Glutz AG
Segetzstrasse 13
CH-4502 Solothurn
Schweiz

Mehrfachverriegelung HZ-lock VB 19000, RR 19010, RR 19015

LE/DoP-Nr. : 025D/CPR/2017-01-16

EN 179: 2008

Notausgangverschluss mit Betätigung durch Drücker oder Stossplatte für Türen in Rettungswegen

Fähigkeit zur Freigabe

bestanden
(≤ 70N unbelastet)

Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der
Fähigkeit zur Freigabe gegenüber Alterung und
Qualitätsverlust
(von Türen in Fluchtwegen)

bestanden
(200'000 Zyklen)

Erstprüfungen durchgeführt und Klassifizierungsberichte erstellt durch
ift Rosenheim NB-Nr. 0757-CPR-229P-6014391-5

Nutzungsklasse	Dauerfunktions- tüchtigkeit	Masse der Tür	Eignung für Verwendung an Feuerschutz-/ Rauchschutztüren	Sicherheit Personenschutz	Korrosionsbeständig	Sicherheit Einbruchschutz	Überstand des Bedienelementes	Betätigungsart	Anwendungsbereich der Tür
3	7	7	B	1	3	3	2	A	B / D

Glutz AG

Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn, Schweiz
Tel. +41 32 625 65 20, Fax +41 32 625 65 35
info@glutz.com, www.glutz.com

Glutz Deutschland GmbH

Mettmanner Strasse 94, 42549 Velbert, Deutschland
Tel. +49 2051 8013 51-0, Fax +49 2051 8013 51-15
info-de@glutz.com, www.glutz.com

Glutz GmbH Österreich

St. Oswald Strasse 5c, 4293 Gutau, Österreich
Tel. +43 7946 20506, Fax +43 7946 20506-10
info-at@glutz.com, www.glutz.com

Glutz UK Ltd.

11 Finch Drive, Springwood Industrial Estate
Braintree CM7 2SF, United Kingdom
Tel. +44 1376 348 808, Fax +44 1376 348 848
info-uk@glutz.com, www.glutz.com

Glutz Singapore Pte Ltd

61 Ubi Avenue 1, #04-13, UB Point
Singapore 408941
Tel. +65 6 55 44 111, Fax +65 6 55 44 610
info-sg@glutz.com, www.glutz.com

V0617

Dieser Hinweiskleber zur Öffnung mit dem Schlüssel ist bis zur erfolgten Instruktion an der Aussenseite der Tür anzubringen. (Kann leicht wieder abgelöst werden)

Achtung: keine Wechselfunktion!

Riegel können nur zurückgezogen werden bei Drücker- und Schlüsselbetätigung

zum Öffnen:

Schlüssel bis zum Anschlag in Öffnungsrichtung drehen, festhalten und erst dann gleichzeitig den Drücker betätigen.